



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et Capituli Paderbornensis**

**Dietrich <von Engelsheim>**

**Münster, [1893-1897]**

39. Querela missa Sigismundo, Imperatori et presentibus electoribus  
contra dominum Coloniensem ad Basileam per capitulum Paderbonense.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54427)

omnino tam in minoribus quam in maioribus causam ecclesie Paderbornensis dictam defendit. Cui Dominus noster Jhesus Christus sit propicius et retributionem condignam impendat!

Copia eyner claghe des capittels an den koningk  
unde de korvorsten.

**39.** Deme allirdurchluchtigesten forsten unde heren,  
1430 hern Segesmunde, van Godes genaden des heiligen  
Ende Nov. Romschen rychs altzyt merer, zo Ungern unde zo Behem  
konnynge, den erwerdichsten in Gode vadern unde heren,  
hern Conrat, ertzebisschopp zo Mentze, unde hern  
Odelrich zo Tryre, ertzekenseler des heiligen Romschen  
rychs, den hochgeborn durchluchtigen forsten, hern  
Lodwyge, herzougen zo Beyern unde pallantzgraven by  
Ryne, hern Ffrederich, markgraven van Brandenburgh  
unde borchgraven zu Nurenberg, hern Ffrederich, hertzogen  
van Sassen unde markgraven zu Myssen, korforsten,  
unde vorder allen forsten des heiligen Romschen rychs,  
de desen breiff sehn eder horen lesen, enbeyden wyr  
domprovest, deken unde capittel der kirchen Paderborn  
unse gebett unde underteingen schuldigen, willigen deynst  
unde beghern uvern genaden zo wissen, dat die kirche  
van Paderborn langer unde mee, dan vur seeshundert  
jaren vurgangen van dem heiligen konninge Karll  
van Ffrangkrych, Romschen kesere, is gestichtet, fun-  
deret unde groslich begavet, unde is ouch seder syner  
zyt van synen navolgern des heiligen rychs unde  
bysschoppen der kirchen vorgeschreven zo menchen  
zyden vorder ghemeret, gebessert unde gerychet also, dat  
die kirche Paderborn van den zyden an wente an de zyt,  
dat der hochgeborn fforste her Wylhelm van dem Berge,

elect der kirchen, deme Godt genade, da van quam, altzyt bisschoffe gehatt hait, de herlich die kirche regirt unde ouch beschirmit haint vur yren anvechtern. Desgelychs konde ouch noch hudestages wall eynen bisschoff na gelegenheit des stichtes gekrygen, gehalten unde ernerren, also zo vel zyden bewyst is, als den besessenen <sup>1)</sup> wall kundig is unde vorder werden mochte.

Doch hait pawest Jo(han), de XXIII in dem namen, to Fryburg dem erwerdigsten in Gode vader unde heren, hern Dyderiche, ertzebisschoff zo Colne, iuwer genaden ffursten unde medekurfursten, de kirchen Paderborn bevolen unde yn der zo vormunder unde verwarer gesatzt umme sache willen zo den zyden de kirche anliggende. Dar he upp entfangen, zogelaissen unde wynt an dese zyt gehalten is unde gerne gehalten worde, wolde unse here sych dairanne genogen laissen. In demselven bevele unde vormunderschafft is yme geboden, dat he nyt en solde unbewegelyche, noch kostlige bewegelike gude der kirchen vorvremden eder bryngen an andere hande, gelych he ouch dat also andere bisschoffe zu Paderborn gelovet unde hogenoch gesprochen hait, also wyr wall hoffen zo bewysen, also des noit syn moiss.

In alsulcher maissen mochte unse here vurgenompt dat stichte Paderborn myt allen reichten, also he dat wente an de zyt gehatt, regeret unde besessen hait, syn leven langk vortan wall behalden, regeret unde besessen haben myt unser, des stichtes mannen, steden unde undersaissen denst unde willen, de eme truwelich gedan ist.

Da an en hatt unsem heren nyet genocht, unde hait in desem yare van unsen allirheilgesten vader,

<sup>1)</sup> Anjässigen.

deme paweste de kirche Paderborn der kirche van Colne geeigent, incorporeret unde geenyget kregen, daby zo ewygen zyden zo blyven, sunder unsen wyst, willen unde vulbort. Des doch de kirche van Colne nyt behoefft, [de]<sup>1)</sup> doch anders yren heren wall gehalden konde. Unde wandt<sup>2)</sup> der hoff van Rome syns reichten an der kirchen Paderborn vurlustich woirde, dat heilge Roemsche ryck eyns fursten, eyn Romsche konnyngkynne yrs erffcappelans, eyn ertzebischoff der kirche van Mentze eynes undirdaingen bysschoffs enburen;<sup>3)</sup> unde vorder wyr armen iuwer genaden dener unde undirsaiszen unde dat gansse stichte Paderborn myt unreichte unt fryget, verneddert unde vurdreven woirden, de kirche van Paderborn yren namen, pryvilegia, alle reicht unde werdicheit vurloire, alsoe wyr besorgen. Des unse here mogelik nyt solde gedain haben. Unde wyr en mogen des van unser geloeffden unde eyde wegen nyt overgheven, moessen dairwedder syn, so vele wyr mogen, dat uns doch also swar is unde werden magh, unde en konnen des by uns selven sunder hulpp uwer unde anderer unse gnediger heren nyt verhalten noch wedderstan, als wyr besorgen.

Allirgenedigsten leven heren! hyrumme hain wyr unsen heren van Colne mit unsen schryfften unde beden vele gesocht, angeroeffen unde gebeden otmodelich unde vleilich, dat syne genade umme Godis, syner moder Marien, sente Kylyans unde sente Lyborius, unser patronen, unde unsir bede willen de behaldinge wolde afflan<sup>4)</sup> unde begheven, lassen de kirchen Paderborn in reicht, fryheit unde gewonden blyven na synem dode, alsoe de an ene kommen is unde gewest hait wall vur eme seeshondert yar. Wyr han ouch unses heren brodere

<sup>1)</sup> ergänzt. <sup>2)</sup> Und dann würde der Hof von Rom. <sup>3)</sup> entbehren.  
<sup>4)</sup> ablassen.

unde syne reede bidden lassen unde gebeden, vur uns zo bidden, dat uns noch all nycht gehulpen hait. Bidden nu ouch uwer genaden, vur uns zo bidden, hoeffen, daz moge uns helffen nach syner gelegenheit.

Nu syn wyr in dem hove van Rome dairumme zo plete kommen, unde umme unsir kirchen vryheit unde reicht pleyten moessen, dat uns nach syner gewalt, macht unde rychdom vyl zo swar unde ungelich leght. Unde besorgen dan vorder, wandt he up beveel<sup>1)</sup> vorgeschreven noch des stichtis undersaissen unde sloess in huldinge unde undir hait, eyn deils heren umme dat stichte vorgenompt besessen, ritter unde knechte myt denst wedder wylle unde gifften an sych getzogen hait, he myt den uns ewelich vernedderen, ontfryen unde verderven sole, upp dat wyr unse reicht dan zomale nyet vorderen en konnen, unde dan also myt gewalt umme unser unmacht wille syne begunnen sache nach synen wille zo ende brynge.

Allredurchluchtigeste furste, genedigste, lieveste here! Wyr vlehen zo<sup>2)</sup> beschermonge uwer genaden, roiffen de an, uns genade zo bewysen, umme dat loen van Gode vur uns, schryven unsem heren vorgenompt, dat he dat sticht van Paderborn myt synen undirsaissen behalde, nach eme blyven lassen, als dat an en komen is. Off he deme also nyt en volgede, dat dan iuwer genaden by hoersam undir pynen geboden fforsten, heren, rittern unde knechten unde undirsaissen des stichtes, de unse here zo sych getzogen unde underhait, unde noch doen mochte, dat de uns nyt umme synen willen in vorderingen unsis rechtes zoweddir syn, noch anders hynderen. Dairumme willen wyr gerne Gode

<sup>1)</sup> auf die anvertrauete Uebertragung hin. <sup>2)</sup> Wohl statt: „umme“.

bidden in unsem gebede, iuwer genaden in salycheit lange zyde zo sparen, uns gebedende.<sup>1)</sup> Datum ect. XXX° circa Andree.

Mit dussem vorgescrevenen breve sande dat capitel hern Otten van Twiste domheren unde hern Raven van Ripen beneficiatum to Nurenbergh. Dar wass do de koninck mit den korvorsten, dan wass do unse genedige here van Colne. So legen se dar unde vorderden wol up drehundert gulden unde kemen hem sunder antworde; want unses heren macht unde doen dar so grot wass, dat dusse sake nicht<sup>2)</sup> wass, nademe de heren umme enicheit der kerken unde umme den cristen geloven vorgadert waren.

Den erwerdigen in Got heren Hinrich, biscopen to Munster, heren Walrame, electo to Utrecht, unde edelen Frederich, greven to Morsse, unsen genedigen leven heren otmodigen gescreven.

40. Unsen willigen deynst to allen tyden bereyt! Genedigen leven heren! Iuwe genade mogen sek wol vordenken,<sup>3)</sup> myt welker groter vroude, levede unde willen unse genedige here van Colne, iuwer genaden broder, an uns, unse kerken gekomen is unde kam in den tyden, eme des wol noet wass, do he unser ovele<sup>4)</sup> enberen mochte, unde undernam sek unser to mumbarscop to teyn jaren unde vorder sunder letten<sup>5)</sup> to synem live<sup>6)</sup> na inholt siner breve, darup van dem stole to Rome beholden<sup>7)</sup> unde vorder gegeven unde besegelt, dar wy

<sup>1)</sup> Eure Gnaden zu erhalten, um uns zu regieren. <sup>2)</sup> Nichts, von zu geringer Bedeutung. <sup>3)</sup> erinnern. <sup>4)</sup> schwerlich. <sup>5)</sup> ohne Zaudern. <sup>6)</sup> auf Lebenszeit. <sup>7)</sup> erhalten.

40.

1431

20. Januar.